

Kurzinterview mit Klimaaktivist:innen aus Mittelamerika über ihren Aufenthalt in Deutschland durch das Programm „Konkreter Friedensdienst Reverse“

Raul Ignacio Carias Hernandez, 30 Jahre alt, aus San Lorenzo in Honduras



Was studierst du in Honduras?

Ich bin bereits Ingenieur für Aquakulturwissenschaften und Küsten- und Meeresressourcen. Nun studiere ich zudem Englisch auf Lehramt.

Warum bist du mit dem Programm KF Reverse nach Deutschland gekommen? Was willst du durch das Programm erreichen?

Ich wurde in einem demokratischen Prozess für das Programm ausgewählt, da ich das Netzwerk „Junge Expertise in Aktion für das Klima“ in Honduras am besten vertrete und ich mich über unsere Erfahrungen und Aktionen austauschen möchte. Zudem möchte ich meine Kenntnisse über den Fairen Handel vertiefen, unsere Allianzen und Kooperationen ausbauen und neue direkte Sponsoren für Projekte suchen. Denn das Netzwerk wird durch Selbstverwaltung aufrechterhalten und im Moment erstellen wir einen Projektvorschlag mit Schwerpunkt auf dem Thema Fairer Handel.

Außerdem möchte ich die Kultur und Weltgeschichte Deutschlands kennenlernen.

Welches Wissen erhoffst du dir, mit in dein Heimatland zurücknehmen zu können?

Ich habe die Verpflichtung und die Verantwortung, mein in diesem Praktikum erworbenes Wissen durch einen Workshop, den ich organisieren werde, zu replizieren oder weiterzugeben. Eine der Kenntnisse, die ich gerne mitnehmen möchte, ist zu lernen, wie Ehrenamtliche in Deutschland arbeiten, welche Kommunikationsinstrumente und Schulungen verwendet werden, um ein Wachstum der Ehrenamtlichen im Netzwerk zu erreichen.

Ich möchte mehr über die Programme des Globalen Engagements in der Nord-Süd-Zusammenarbeit erfahren, ein Patenschaftsbündnis für unser Jugendnetzwerk und das Programm schaffen und eine Finanzierung für unsere Aktivitäten finden. Ich möchte hier nicht weggehen, ohne eine Brücke der Zusammenarbeit gebaut zu haben.

Am Ende meines Praktikums in Deutschland möchte ich alle meine Erfahrungen an das Netzwerk Junge Expertise weitergeben, es durch den persönlichen Kontakt mit Menschen in Deutschland erweitern und die gemachten Erfahrungen bei meiner Rückkehr vervielfältigen.

An welchen Treffen der Jungen Expertise hast du in den letzten Jahren teilgenommen?

Ich bin ehrenamtlicher Mitbegründer des Jugendnetzwerks in Aktion für das Klima in Honduras. 2016 habe ich an dem internationalen Youth Experience Camp in Jinotega, Nicaragua teilgenommen. Außerdem war ich Organisator des internationalen Camps 2019 in Honduras und der regionalen Camps in den Jahren 2021 und 2022 in Guatemala.

Zudem bin ich Manager und Organisator von Aktivitäten wie dem Umweltgedenken, dem Pflanzen von Bäumen, der Reinigung von Stränden und der Förderung von Umwelterziehung und Abfallentsorgung.

Sara Esther Chavarrias Ubeda, 26 Jahre alt, aus Jinotega in Nicaragua



Was studierst du in Nicaragua?

Ich studiere, um meinen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre zu machen. Davor habe ich Personalwesen und Agrarwirtschaft studiert.

Warum bist du mit dem Programm KF Reverse nach Deutschland gekommen? Was willst du durch das Programm erreichen?

Ich habe mich für ein Praktikum in Deutschland entschieden, um meine persönliche und berufliche Entwicklung zu bereichern und in mein Land als Akteurin des Wandels zurückzukehren. Dort kann ich die vielfältigen, hier in Deutschland gemachten Erfahrungen anwenden, zusammen mit vielen jungen Führungskräften in den Umweltnetzwerken, die es in einigen Verwaltungsbezirken und Gemeinden gibt.

Welches Wissen/Erfahrungen erhoffst du dir, mit in dein Heimatland zurücknehmen zu können?

- Kenntnisse über die Achtung der religiösen Vielfalt
- Projekte zur Nachhaltigkeit
- Umweltbildung
- Schulungen zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung
- Förderung von Klimaschutzmaßnahmen
- Ermöglichung von Gesprächen über den Fairen Handel und seine Bedeutung

An welchen Treffen der Jungen Expertise hast du in den letzten Jahren teilgenommen?

Ich habe an verschiedenen Veranstaltungen des Netzwerkes Junge Expertise teilgenommen, dessen Ziel es ist, 13 Aktionen für das Klima durchzuführen. Das erste Camp fand 2016 in Nicaragua statt, mit jungen Führungskräften aus Mittelamerika und Europa, die sich über ihre Erfahrungen in ihren Ländern auf globaler Ebene austauschen und Lösungen oder Aktionen sammelten, die sie nach der Rückkehr in ihre Länder umsetzen können. Dort haben wir verschiedene Themen wie Ökosysteme, Klimagerechtigkeit oder Anpassung und Abschwächung des Klimawandels behandelt. Im Juli 2022 fand unser drittes Camp in Guatemala statt, wo wir in den Bereichen sozialer Wandel und Menschenrecht auf Wasser geschult wurden und die Umweltrealitäten kennenlernen konnten, die wir Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern täglich erleben.